

CH_VB 87.314 vom 18. Dezember 1986

Bundesverwaltung, 1986-12-18, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_87.314

FR: CH_VB 87.314 du 18 décembre 1986

IT: CH_VB 87.314 del 18 dicembre 1986

Erwägungen

E. 1

Ist der Bundesrat ebenfalls dieser Ansicht?

E. 2

Im Programm «Bahn 2000» ist der Ausbau der Jurafuss- linie auf Doppelspur vorgesehen. Ist der Bundesrat nicht der Meinung, der Verwirklichung dieses Projektes sei darum erste Priorität einzuräumen?

E. 3

Il n'est pas encore possible de fournir des données fiables quant aux arrêts souhaités à Yverdon-les-Bains, cela d'au- tant moins qu'il faut d'abord attendre les résultats des tests de marché concernant les trains en question. Abstimmung - Vote Für den Antrag auf Diskussion Dagegen 57 Stimmen 19 Stimmen Le président: L'interpellateur n'est pas satisfait de la réponse du Conseil fédéral. #ST# 87.314 i Interpellation Hubacher Notfallplanung (Evakuierung) für Atomkraftwerke Centrales nucléaires. Evacuation en cas d'accidents Wortlaut der Interpellation vom 4. März 1987 Der Bundesrat wird um Beantwortung der nachstehenden Fragen ersucht: 1. Nachdem im Umkreis von 30 km um das Atomkraftwerk Tschernobyl 120000 Menschen «endgültig evakuiert» wer-

Interpellation Hubacher 1038 N 19 juin 1987 den mussten, stellt sich die Frage, ob die bisherige Annahme noch haltbar ist, bei einer Reaktorkatastrophe in der Schweiz würde nur für die Menschen in der Zone 1 (4 bis

E. 5

Ist das Merkblatt «Notfallschutz für die Bevölkerung in der Umgebung der Kernkraftwerke» des Kantons Aargau vom Juli 1979 nach «Tschernobyl» noch vertretbar, wenn das denkbar schlimmste Katastrophenszenario so beschrieben wird, dass dann, «allerdings nicht unmittelbar»,- wie es heisst, nur «Bewohner aus der nächsten Umgebung des Kernkraftwerkes evakuiert werden würden»? Bedeutet «nächste Umgebung» faktisch die Zone 1 (4 bis 5 km)?

E. 6

Im atomaren Katastrophenfall dürfte die Lüftung nicht eingeschaltet werden, weil, wie das Bundesamt für Energie- wirtschaft schreibt, «die Filter der Schutzräume Edelgase nicht zurückhalten». Was sind «Edelgase» tatsächlich, d. h. wie heissen sie in der «Volksprache»? Radioaktivität etwa?

E. 7

Stark bestrahlte Patienten in Spitalpflege werden je nach Schweregrad der Bestrahlung in Sterilpflegebetten oder in Umkehrisolation (Schutz der Patienten gegen Infektion von

aussen) gepflegt. In der ganzen Schweiz gibt es 12 Steril- pflegebetten. In Umkehrisolationen können nur schon in Zürich über 20 Personen gepflegt werden. In der ganzen Schweiz sind es wesentlich mehr. Die genaue Zahl der Betten sagt aber wenig aus, denn gemäss Auskunft von ärztlicher Seite ist nicht die Bettenzahl limitierend; nebst den Betten braucht es u. a. Pflegepersonal und Spender für Blutpräparate und Knochenmark.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.